

Kurz notiert

Kreativ zusammen arbeiten: Fortbildung ›Sozialkunst‹ 2017/18 im dritten Jahr

*7 Seminare und 6 Abendvorträge, vom
19. November 2017 bis zum 14. Juni 2018
am Goetheanum*

Zu erleben, dass wir zusammen die Welt verändern können, gehört zu den schönsten Entdeckungen im Leben. Doch was, wenn gemeinsames Arbeiten zur Herausforderung wird? Die Fortbildung ›Sozialkunst‹ ist für Menschen, die mit Menschen arbeiten und die entdecken wollen, wie unsere schöpferischen Fähigkeiten dabei helfen können, dass das Arbeiten in Gemeinschaft gelingt.

Die berufsbegleitende Veranstaltungsreihe der Freien Hochschule für Geisteswissenschaften lädt ein zu entdecken, wie individuelle Kreativität und Berufsleben zusammenhängen. Welches Potenzial steckt in der ›Sozialkunst‹ für unsere Gesellschaft? Wie hilft sie uns dabei, Gemeinschaften so zu gestalten, dass wir uns in ihnen wiederfinden? Die Reihe will dazu aufrufen, unser Vertrauen in die gesellschaftliche Kraft schöpferischer Gestaltungsfähigkeiten wiederzuentdecken.

Bekannte Gründer, Unternehmer und Wissenschaftler aus dem anthroposophischen Leben wie Gerald Häfner, Paul Mackay, Friedrich Glasl u.a. berichten von der kreativen Gestaltung des Berufsalltags in sozialen Einrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und politischen Institutionen. Persönlichkeiten aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft wie Claudine Nierth (Bundesvorstandssprecherin Mehr Demokratie e.V.) und Philip Lettmann (Geschäftsleitung WALA GmbH) ergänzen das Seminarprogramm durch öffentliche Vorträge.

Meditative und künstlerische Übungen begleiten die Einzelveranstaltungen.

Dabei stehen praktische und gesellschaftliche Fragen gleichermaßen auf dem Programm: Wie können aus persönlicher Entwicklung bessere

Gemeinschaften hervorgehen? Wie passt meine Freiheit mit dem Gemeinschaftswohl zusammen? Wie kann ich fruchtbar mit Konflikten umgehen? Aber auch: Wie hängen Selbst- und Gesellschaftsbild zusammen? Wie verändert Geld, wie wir denken und fühlen? Woher kommt das Recht? Was wird in modernen Gesellschaften aus unseren Beziehungen?

Das Themenspektrum umfasst Politik und Gesellschaft, Konfliktforschung und Organisationsentwicklung, Unternehmensführung sowie Recht und Staatswesen und mehr.

*Weitere Infos über das
Tagungssekretariat + 41 (0)61 706 43 26
sektion.sozialwissenschaften@goetheanum.ch*

CHRISTIAN-MORGENSTERN-GESELLSCHAFT IN SPE

20. Mai 2017, 11.00 Uhr in Werder/Havel
Der Freundeskreis Bismarckhöhe in Werder/Havel e.V., der auch das ›Christian Morgenstern Literaturmuseum‹ betreibt, beabsichtigt eine literarische Gesellschaft ins Leben zu rufen, um u.a. eine noch effektivere Außenwirkung zu erreichen und auch die wissenschaftliche Forschung mit dem Museum zu vernetzen. Am 20. Mai werden sich interessierte Menschen im Museumssaal versammeln, um sich über die Möglichkeiten und Chancen einer Christian-Morgenstern-Gesellschaft auszutauschen. Ihre Teilnahme haben auch Dr. Agnes Harder (Marburg) und Prof. Dr. Ernst Kretschmer (Modena) zugesagt. Es wäre schön, wenn sich noch weitere Menschen einfänden, die sich der Dichtung Christian Morgensterns verbunden fühlen. Wenn es gelänge, in dieser Zusammenkunft einen arbeitsfähigen Vorstand zu etablieren, stünde der Gründung einer Gesellschaft nichts mehr im Wege.

*Jürgen Raßbach (Museumsleiter)
Spatzenweg 26, 14542 Werder(Havel)
jrassbach@online.de; 03327/71653
Museum: Bismarckhöhe, Altenkirchweg 150*

die Drei 4/2017

Denken mit dem Herzen – 70 Jahre Verlag Freies Geistesleben

Unter dem Leitspruch »Denken mit dem Herzen« blickt der Verlag Freies Geistesleben auf eine 70-jährige Verlagsgeschichte zurück – und zugleich mit Schwung und Herzenswärme in die Zukunft.

Als am 19. März 1947 die amerikanische Militärregierung auf Antrag der Anthroposophischen Gesellschaft sowie des Waldorfschulvereins in Stuttgart dem Verlagsbuchhändler Walter Junge die Lizenz erteilte, die Verlagstätigkeit unter dem Namen ›Verlag Freies Geistesleben‹ aufzunehmen, erfolgte dies zunächst mit dem Ziel, die notwendige Literatur für die nach den Kriegsjahren wieder entstehenden und neu gegründeten Freien Waldorfschulen in Deutschland zu verlegen. Er führte damit die Arbeit des bereits 1921 gegründeten und im April 1938 von der Gestapo verbotenen ›Verlag der Waldorf-Astoria‹ fort.

Heute ist der Verlag Freies Geistesleben mit seinen derzeit rund 1100 lieferbaren Büchern und eBooks einer der führenden Verlage für Anthroposophie und Waldorfpädagogik.

Neben Titeln für die pädagogische Praxis in Kindergarten, Schule und Elternhaus, die unter dem Motto: »Kinder wahrnehmen« zentrale Aspekte der Waldorfpädagogik in den Mittelpunkt stellen, umfasst das umfangreiche Programm Ratgeber, Sach- und Fachbücher im Segment Wissenschaft und Lebenskunst, gibt mit seinen Kreativ- und Kochbüchern eine Vielzahl an Ideen für ein kreatives Leben und bietet Kindern und Jugendlichen treue Freunde auf ihrem Weg ins Lesen: Bücher, die mitwachsen.

Aus Anlass des Jubiläums erscheinen je sieben Titel im allgemeinen Programm wie im Jugendbuch als attraktive kartonierte Ausgaben. Sie bieten einen Querschnitt durch die Themenvielfalt des Verlages und geben die Gelegenheit, außerordentlich beliebte und einige seit längerer Zeit vermisste Titel in ihrer Jubiläumsaufmachung neu kennenzulernen. Zwei Originalausgaben ergänzen zudem die allgemeine Reihe.

*Verlag Freies Geistesleben / Landhausstr. 82,
70190 Stuttgart / www.geistesleben.com*

die Drei 4/2017

Mensch und Umstülpung – Paul Schatz Tagung 2017

28.-29. April 2017, Rudolf Steiner Haus Berlin
Die Tagung möchte auf die grundsätzliche Bedeutung der Umstülpung für den Menschen aufmerksam machen.

U.a. mit Beiträgen von Hartmut Endlich, Werner Budde, Dieter Junker, Henning Benecke, Marc Schepens und Matthias Mochner, einer offenen Mitgliederversammlung der Paul Schatz Gesellschaft e.V. und einer Demonstration und Arbeitsgruppe mit Mikko Jairi und Barbara Mraz von der Compagnie Phoenix Berlin (Eurythmie)

*Matthias Mochner, Tel. 030 / 440 469 10
mochner.matthias@berlin.de, www.paul-schatz-gesellschaft.de, www.paul-schatz.ch*

Baum und Mensch – mythologische, ökologische, geisteswissenschaftliche und medizinisch-therapeutische Bezüge

*Wochenendseminar in der Fischermühle
19. bis 21. Mai 2017 in Rosenfeld*

Eine Annäherung an das Wesen der Bäume in Vorträgen, Arbeitskreisen, geführten Exkursionen, Holzarbeiten, Malen und Zeichnen, Baumgedichten und Heilmittelherstellung.

Von allen Pflanzen stehen uns die Bäume am nächsten. Vielfältige Beziehungen weben zwischen Baum und Mensch. Ehrfürchtig blicken wir zu den Wipfeln alter Baumriesen empor, finden Harmonie und Frieden in ihrem Schatten. Wir lieben die Behaglichkeit des Holzes in Möbeln und Gebrauchsgegenständen. In Musikinstrumenten bringen wir es zum Klingen. Und nicht zuletzt schenken uns die Bäume eine Vielzahl wertvoller Heilmittel.

Offenbar ist es jetzt an der Zeit, dass wir uns näher mit dem Wesen der Bäume beschäftigen. Bücher wie ›Das geheime Leben der Bäume‹ sind Bestseller geworden. Und es gibt noch unendlich mehr zu entdecken. So möchten wir Sie herzlich zu unserem Baumseminar in die Fischermühle einladen. In den natürlichen Mischwäldern ihrer Umgebung finden sich fast alle mitteleuropäischen Baumarten, im Verein mit einer viel-

fältigen Vogelwelt. Die Gemeinschaft Fischermühle e.V. hat schon viele Forschungsprojekte über Bäume gefördert. Und in den Helixor-Mistelpräparaten, die hier hergestellt werden, sind nicht nur die Heilkräfte der Mistel enthalten, sondern auch die des Baumes, der sie trägt. Als Referenten und Arbeitsgruppenleiter konnten Menschen gewonnen werden, die sich seit Jahrzehnten um die Bäume kümmern und zum Teil auch Bücher zum Thema geschrieben haben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Dr. med. Dietrich Schlodder
www.fischermuehle.info*

Zur Grundlegung einer dreigliederten Menschenerkenntnis der Bewusstseinsseele

Studientagung zu Rudolf Steiners Werk ›Von Seelenrätseln‹, 19.-21. Mai 2017 mit Martin Basfeld, Matthias Girke, Friedrich Glasl, Christiane Haid, Peter Heusser, Ueli Hurter, Constanza Kaliks und Bodo von Plato

Vor hundert Jahren erschien Rudolf Steiners Buch ›Von Seelenrätseln‹. Steiner hat es eine »Rechtfertigung des anthroposophischen Erkenntnisweges« genannt. Die Tagung widmet sich diesem grundlegenden Motiv. Sie beginnt mit einer Darstellung von Anthroposophie und Anthropologie und fährt fort mit einer Betrachtung der Bewusstseinsseele, wie sie aus Steiners Überlegungen zu Brentano erscheint.

Im zweiten Teil fragt die Tagung nach der in dieser Schrift erstmals formulierten Dreigliederung des menschlichen Organismus' und deren Auswirkungen auf exemplarische Lebensfelder wie Landwirtschaft, Pädagogik oder Soziales.

Mit ihren grundlegenden Ideen bietet die Schrift laut Steiners eigener Aussage die »Ergebnisse einer dreißig Jahre währenden geisteswissenschaftlichen Forschung«. Gerade für eine Gegenwart, welche um die Wissenschaftlichkeit des Werkes Rudolf Steiners und eines Zugangs zu demselben ringt, kann die Schrift ›Von Seelenrätseln‹ in mehrfacher Hinsicht besonderer systematischer Beachtung wert erscheinen. Denn, wie es im Vorwort der Schrift heißt,

»es muß eine anthroposophische Geisteswissenschaft geben, wenn die anthropologischen Erkenntnisse der Naturwissenschaft das sein wollen, was zu sein sie beanspruchen müssen«.

*Anmeldungen über das Goetheanum,
Postfach, CH-4143 Dornach
Tel. + 41 (0)61 706 44 44
tickets@goetheanum.ch*

Forschen an neuen Sozialformen und einer Naturwissenschaft des Friedens

Im Westen Schottlands liegt die kleine Insel Iona. Es ist der Ort, wo sich druidische Naturliebe ins keltische Christentum verwandelte, und von wo aus Mitteleuropa christianisiert wurde – nicht mit dem Schwert, sondern kraft einer milden Friedensaura, welche die wilden Völker des Kontinents berührte.

Mit dieser tief im Megalithischen wurzelnden Kultur ist ein Sozialimpuls verbunden. Die Steinkreise sind »Außentempel«, geboren aus der Umgebung, sie scheinen aus dem Spiel der Elemente von Luft, Wasser und Licht aufzutauhen, wo der Mensch mit den Steinen sich selbst aufrichtete – gegen das Unwirsche in der Natur, diese aber nicht bekämpfend, sondern beherrschend und aufnehmend.

So sind die Steinkreise auch Urbild von zusammenarbeitenden Menschen, die in hierarchiefreier Gemeinschaft aus Wahrnehmung und Initiative heraus handeln. Diesem Impuls wird auf der Tagung in Workshops und der sich anschließenden Reise (u.a. zum großen Steinkreis auf Orkney) nachgespürt. Methodisch erfolgt das mittels Naturbetrachtung, seelischer Beobachtung und Kunst. Ziel ist ein Sozialprozess, der zugleich Individuelles anstößt. Angeregt und begleitet von der friedlich-milden Aura Ionas, folgt die Tagung initiatorischen Prozessen und findet mit dem Besuch auf der Einweihungsinsel Staffa einen Höhepunkt.

Mit Katherine Buchanan, Elizabeth Davison, Renatus Derbidge, Luna Erdmann, Dirk Kruse, Roland Playle und Johannes Sloendregt.

*www.summerschool-iona.org
www.sehensundschauen.ch*